



Rundbrief Kinderhilfe Peru

Bern,
21.5.12

Kinderhilfe Peru
Postfach, 3001 Bern
Crédit Suisse 30-3200-1
CH76 0483 5022 5405 7000 0

www.kinderhilfeperu.com
info@kinderhilfeperu.com

Liebe Spenderinnen, liebe Spender

„Jemandem Steine in den Weg legen...“

Haben Sie sich schon mal gefragt, *wer wem* –oft ganz unbewusst- Steine in den Weg legt? Sei es in den Lebensweg, den Bildungsweg, den Weg zur Entwicklung der eigenen kulturellen Identität. *Wer ist wer?* Ist es die Natur, sind es die sozialen Umstände, sind es Bösartigkeiten oder ist es gar die Selbstbehinderung? Und *wem* werden diese gelegten Steine zu Stolpersteinen? Den im Angesicht Verschwitzten, den Vergessenen, den Wehrlosen, den weniger Privilegierten oder etwa den Selbstversteinerten?

Hindernisse werden weggeräumt, Steine ins Rollen gebracht, Wege freigesetzt im gemeinsamen Zusammenspiel der einzelnen Möglichkeiten. Helfende Spender und Spenderinnen, Eltern, Lehrkräfte und letztlich willige und fröhliche Kinder. Allen, die an einer besseren Zukunft arbeiten, gilt unser Dank!

Jürg Mosimann



Kurz vor dem Versand des Rundbriefs hat uns die traurige Nachricht aus Peru erreicht, dass das Wohngebiet der Familien, welche ihre Kinder zur Schule OSLO schicken, von einem schrecklichen Unwetter verwüstet wurde. Hier haben nun tatsächlich ungebändigte Naturgewalten, den Menschen Steine in den Weg gelegt. Deshalb ergeht ein spezieller Spendenaufruf an Sie, liebe Spender, liebe Spenderinnen, den zusätzlich geschädigten Kindern und Eltern einen Beitrag zu kommen zu lassen (bitte auf dem Einzahlungsschein vermerken „Unwetterkatastrophe 9 de Octubre“). Helfen Sie mit, dass auch diese gewaltigen Steine aus dem



Weg gerollt werden können. Besten Dank!



Unwetter in 9 de Octubre

Am 5. April 2012 hat es in der Region um Chosica in den Bergen starke Regenfälle gegeben, welche grossflächige Überschwemmungen zur Folge hatten. Leider war auch das Dörfchen ‚9 de Octubre‘, in welchem sich die Schule OSLO befindet, stark betroffen. Die Schule selbst wurde nur leicht beschädigt, viele Hütten der Dorfbewohner wurden jedoch zerstört. Etwa 10 Familien, deren Kinder die Schule OSLO besuchen, verloren ihr ganzes Hab und Gut und haben im Moment keine Unterkunft mehr. Der Zivilschutz hat zwar als Notunterkünfte Zelte zur Verfügung gestellt, in welchen sie übernachten können, jedoch fehlt es an vielen alltäglichen Dingen, wie z.B. Kleider und Kochutensilien, und die Familien haben kein Geld für den Wiederaufbau. Schätzungsweise wurden durch die in die Häuser eindringenden Wassermassen auch bei 90% der Kinder das Schulzeug zerstört oder weggeschwemmt.

Um den Menschen in dieser Situation beizustehen und zu helfen, haben Mónica Arias, die Direktorin von OSLO, Raquel Benavides, die Sozialarbeiterin, und Romulo, Pastor einer Kirche in Chosica, begonnen, in der Schulküche von OSLO zu kochen und Mahlzeiten für die Bewohner von 9 de Octubre zuzubereiten.

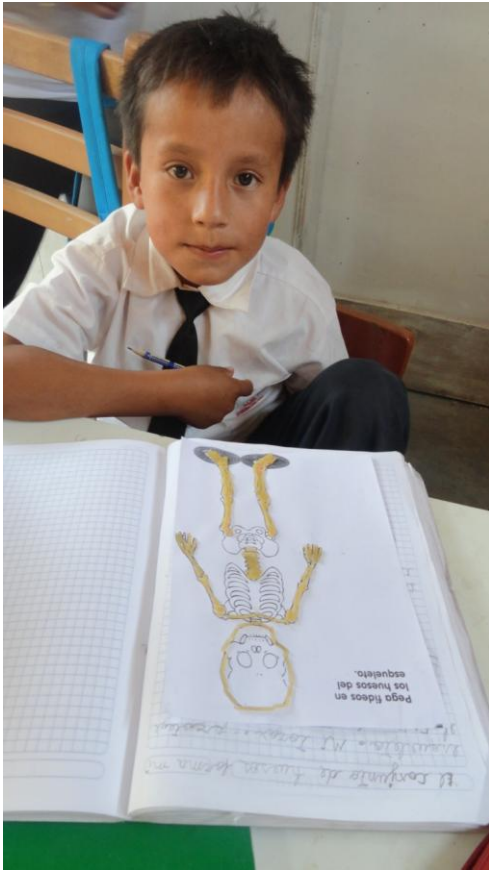
Berichte über das Unwetter von Schülern

Alles begann mit leichtem Regen, aber nach und nach regnete es immer stärker. Ich merkte, dass es eine Überschwemmung geben würde. Einige Leute sagten meiner Mutter, sie solle das Haus verlassen und sie kam zu uns und nahm uns mit. Wir gingen bis zur nächsten Ecke und ein Nachbar kam um meine Freundinnen Carla und Andrea abzuholen. Auch hier lief das Wasser schon durch. Als ich sah, wie die Steine herunter kamen und daran dachte, wie unser Haus wohl aussehen würde und wie es meinem Vater gehe, fing ich an zu weinen. Später sind wir etwas den Hang nach oben gelaufen und schliesslich ist auch unser Vater zu uns gekommen. Gemeinsam mit einigen Nachbarn sind wir nach Chosica herunter gegangen, um bei der Direktorin Monica zu übernachten.

Ich heisse Geraldine Vilchez, bin 12 Jahre alt und gehe in OSLO zur Schule.



Rundbrief Kinderhilfe Peru



Mein Name ist José und ich besuche die 2. Klasse in OSLO. Meine Lehrerin ist Norma. Ich bin sehr traurig, weil die Überschwemmung meine Kleider weggeschwemmt hat und die Erde alle Nahrungsmittel verschüttet hat. Als ich gesehen habe, dass das Wasser in grossen Mengen herunterkam, sind meine Brüder und ich sehr erschrocken und wir weinten, weil wir das Donnern hörten und die Erde bebte wegen den Steinen, die von den Bergen herunterkamen. Es ist traurig, dass einige meiner Freunde ihr Haus und ihre Kleider nicht mehr haben. Mein Freund Ringo hat alles verloren.

Die Arbeit einer Lehrerin in OSLO

Guten Tag,

ich bin Norma Huamancayo Godoy und bin die Lehrerin der 1. Klasse in der Schule OSLO. Ich bin Witwe mit 5 Kindern und es ist ein grosser Segen für mich, dass ich in OSLO arbeiten kann. Diese Arbeit gibt mir die Möglichkeit mich an einem Ort einzusetzen, wo ich Liebe und Ruhe finde. Es gefällt mir sehr, dass ich so nahe mit Kindern arbeiten kann und mit ihnen schöne Momente erleben kann. Auch unter den Lehrern und dem Personal arbeiten wir in Harmonie zusammen und helfen uns gegenseitig. Aus diesem Grund ist diese Institution für mich sehr wertvoll mit ihren Werten und Grundsätzen. Unter anderem unterrichte ich auch das Fach ‚Christliche Unterweisung‘. Dies erlaubt mir, die Jugendlichen bei ihren Problemen, die sie in Zuhause haben, zu unterstützen und mit ihnen persönliche Gespräche zu führen. Die Schüler sind ebenfalls glücklich, dass sie eine Schule besuchen können, in der auf ihre persönliche Situation eingegangen wird.

Ich möchte euch ganz herzlich danken für die Liebe, die ihr den Kindern in Peru, und speziell der Schule OSLO, entgegen bringt!

Norma